

Betreff: [EXTERN] Ausschusses für Kultur und Bildung betreff Minerva Brunnen Altona Fischmarkt

Sehr geehrte Damen und Herren des Ausschusses für Kultur und Bildung

Hiermit möchte ich um denkmalgerechte Instandsetzung des Altonaer Minerva Brunnens bitten.

Folgende Probleme wurden von aufmerksamen Bürgern angemerkt:

- die Sandsteinreliefs des Brunnens wirken notdürftig aus Bruchstücken zusammengesetzt und fast bis zur Unkenntlichkeit zerstört. Überall, auch frische, Absplitterungen an den dargestellten Figuren.
- auch das Brunnenbecken weist viele Absplitterungen und Beschädigungen auf
- der Brunnen ist ohne Funktion und das im Hochsommer
- der Brunnen wird für die Müllentsorgung und stark wahrnehmbar auch als nächtlicher Abort benutzt.

Das Denkmalschutzamt ist in die Problematik des Erhaltungszustandes des Minervabrunnens eingebunden und fordert, dass eine Bestandsaufnahme mit Ermittlung der Schäden und der Schadensursachen erstellt werden muss. Diese Ergebnisse sollen dann die Grundlage für die Erstellung eines Restaurierungs- und Erhaltungskonzeptes dienen.

Eine kleine Geschichte des Brunnens habe ich zum Verständnis und zu Ihrer Information angefügt.

Bei Fragen stehe ich gern zur Verfügung

Mit besten Grüßen

Minerva Brunnen Hamburg Altona Fischmarkt.

Denkmalliste Hamburg Altona

Nr. 16448 Fischmarkt o.Nr.

Bezeichnung: Minervabrunnen (Fischmarktbrunnen) * Typ: Brunnen

Datierung: 1742; 1864 (1. Translozierung an Königstraße); 1960 (2. Translozierung zum Münzmarkt); 1989 (Wiederaufstellung des Beckens am Fischmarkt, Ergänzung der Bronzeplastik) Entwurf: nicht ermittelt (1742); nicht ermittelt (1864); nicht ermittelt (1960); Kock, Hans (1989) Ensemble: Ensemble Fischmarkt Altona, Randbebauung (Fischmarkt 2a, 2b, 2c, 3, 4, 4a, 4b, 4c, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 / Carsten-Rehder-Straße 1, Große Elbstraße 6, 8, 10, 12) und Platzgestaltung einschließlich Brunnen, Baumbestand, Skulptur, Stützmauer, Kasemattenbauwerk, Fußgängerunterführung, Laternen, Pflaster und Bänken (Breite Straße o.Nr., Carsten-Rehder-Straße o.Nr., gegenüber der Einmündung der Buttstraße, De-Voß-Straße o.Nr., Fischmarkt o.Nr.)

Der Minervabrunnen ist heute wegen seines Standortes auch als Fischmarktbrunnen bekannt.

Seit 1719 stand auf dem Altonaer Fischmarkt ein Springbrunnen aus Holz. Da dieses Material sich nicht als dauerhaft erwies, musste er bald ersetzt werden. Im Jahr 1722 wurde die „Brunnengesellschaft von 1722“ gegründet, die einen Bildhauer mit der Gestaltung eines Brunnens aus Sandstein beauftragte. Der 1742 errichtete Brunnen besaß einen Brunnenkasten, der mit Reliefs geschmückt war. Sie zeigten Amor und Psyche zwischen Blumengebinden unter zwei Delphinen. Die eigentliche Brunnenfigur stellte Minerva dar, die Göttin der Weisheit, der Künste und des Handwerks. Das Hauptfest der Minerva, die Quinquatrus (19. März, später 19. März bis 23. März), wurde besonders als Handwerkerfest von Zünften und Innungen begangen.

122 Jahre lang blieb der Brunnen an seinem ursprünglichen Standort. Im Zuge des Ausbaus des Fischmarkts musste er einer Pferdebahnhofstation weichen und wurde 1864 in den Hof des Waisenhauses an der Königstraße versetzt. Der nächste Ortswechsel fand während des Ersten Weltkriegs statt. Der Brunnen wurde nun geteilt. Die zu diesem Zeitpunkt schon beschädigte Minervafigur wurde im Keller des Alten Rathauses untergebracht, das Brunnenbecken zunächst in der Heiligen-Geist-Kapelle. 1929 wurde das Becken – ohne die Brunnenfigur – auf dem Münzmarkt aufgestellt. 1942 (1943?) wurde es wieder abgebaut und im Lager des Tiefbauamtes eingelagert. Es sind nur noch die originalen 8 Sandsteinplatten, bestehend aus 15 Werkteilen, der Brunnenwandung mit den Reliefs vorhanden.

12.3.1943 Eintrag in die Denkmalschutzliste.

1960 Aufbau des Brunnens in der Grünanlage der Billrothstraße in Altona;

hier vermutlich Neuerstellung der Dach- und Sockelgesimse sowie Abdeckplatten aus Sandstein für das Brunnenbassin

1988 Rückführung des Brunnens auf den Fischmarkt mit neuem Brunnenbecken, auf dem die originalen 8 Sandsteinplatten befestigt worden sind. Erstellung eines neuem Sandstein-Postament auf der die von Hans Kock erstellte Bronzeplastik (Minerva) steht. Das Brunnenhaus liegt außerhalb des Brunnens

1989 ersetzte Hans Kock die stark beschädigte alte Minervafigur durch eine neue. Nachdem der Fischmarkt saniert worden war, wurde die originalen Sandsteinteile wiederum restauriert versetzt. Er befindet sich nun im nördlichen Teil des Marktplatzes, wo er auch ursprünglich stand.



1. Der Brunnen um 2008
2. Foto: Nicole Rädisch
3. Der Brunnen vor seiner Versetzung in die Königstraße
4. Der Altonaer Fischmarkt mit dem Minervabrunnen in der Mitte des 19. Jahrhunderts, Lithographie von Wilhelm Heuer
5. Der Minervabrunnen um 1900

Text Denkmalschutzamt und Internet, Abb aus Internet

Anna Katharina Zülch 18.12.2022